



Nutzung von Biokraftstoffen in Land- und Forstwirtschaft aus Umweltsicht

- aktueller Beratungsstand zur Änderung der EU-Biokraftstoffpolitik -

Stephan Arens

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V.

Berlin

- **RED (Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2009/28/EC) zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen – ZIELE**
 - 20% Anteil Erneuerbare Energien in EU in 2020 am gesamten Energieverbrauch
 - 10% Anteil Energie aus erneuerbaren Quellen im Transportsektor bis 2020
 - Nachhaltigkeitsanforderungen für Biokraftstoffe
Biokraftstoffe **müssen nachhaltig sein** für Anrechnung auf nationale Ziele
- **FQD-Fuel Quality Directive (Kraftstoffqualitäts-Richtlinie 2009/30/EG)**
 - Bindendes THG-Minimierungsziel von 6% für Kraftstoffe bis 2020
 - Das Ziel kann nur durch den Einsatz von Biokraftstoffen erreicht werden
- **DEU: Bundes-Immissionsschutz-Gesetz (BImSchG)**
 - Festlegung einer Biokraftstoffquote (6,25% energetisch bis 2014)
 - Ab 2015 Ersatz durch eine THG-Minderungsziel von 7% bis 2020



- **Einführung der Zertifizierungssysteme ist Voraussetzung für Fortsetzung der Biokraftstoff-Politik sowie für Akzeptanz in Politik und Öffentlichkeit**
- **Erfüllung der EU-Biokraftstoff-Ziele löst Debatte aus:**
 - **Food versus Fuel (vs. Feed)**
 - **THG : Erfüllung der Reduktionsziele unter Einbeziehung von “Indirect land use change – iLUC”**
- **daher Festlegung als Kompromiss zu iLUC in der RED 2008:**
 - **Kommission muss ILUC untersuchen und bis Dez. 2010 einen Bericht vorlegen mit – falls nötig – Vorschlägen**

- **Deckelung von Biokraftstoffen aus Nahrungsmittelpflanzen auf max. 5,0% im Jahr 2020; danach: 0% (keine Förderung mehr)**
- **ILUC Faktoren: 55 g CO₂eq/MJ für Biodiesel aus Pflanzenöl (13 g für Zucker; 12 g für Stärke) (Basis: IFPRI-Studie)**
 - Faktoren werden nicht in Kalkulation der THG-Bilanz einbezogen, “nur” für Berichterstattung (kein direkter Einfluss für den Moment?)
 - KOM wird iLUC in 2017 auf der Basis der “besten verfügbaren wissenschaftl. Quellen” erneut prüfen => **iLUC-Werte 2018/19??**
- **2-fach / Mehrfach-Anrechnung (mit Gewichtungsfaktoren)**
- **Intensive Diskussion der Vorschläge in verschiedenen EP-Ausschüssen in den letzten Monaten**

=> Voten der EP-Ausschüsse in Juni/Juli 2013

=> Votum EP September 2013

- 1. Deckelung** von Biokraftstoffen aus Nahrungsmittelpflanzen auf **max. 6,0%** im Jahr 2020; Potenzialminderung durch DC
*ENVI: 5,5%, ITRE: 6,5%, **Europ. Rat: 7 % (DEU: keine Kürzung vor 2030)***
- 2. Klarstellung der Definition von „Abfall und Reststoffen“ für Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Rest- und Abfallstoffen**
Streichung 4fach-Anrechnung / Doppelanrechnung für UCOME und TME Kat. I+II.
- 3. Unterquote von 2,5% für fortschrittliche Biokraftstoffe, einschl. Biokraftstoffe auf Lignozellulosebasis**
- 4. Vierfachanrechnung für Biokr. aus Algen, Bakterien usw.** und für regenerat. Kraftstoffe nicht biogener Herkunft (z.B. Methanisierung Windenergie).
- 5. Sonderquote von 7,5 % (energetisch) f. Bioethanol** in Benzin (*entspricht 10% Volumen - E10*)
- 6. Kein Unterziel / keine Mehrfachanrechnung für Elektromobilität => MS aufgefordert eMobilität zu fördern und Einspeisung in Verkehrssystemen zu begünstigen**

7. iLUC

- **Streichung der Basis IFPRI-Studie**
- **aber sofortige Einführung Berichterstattung zu iLUC**
- **ggf. Einführung von iLUC-Faktoren ab 2020** (Bestandsschutz)

- Überprüfung der iLUC-Modelle bis 30. Juni 2016
- Überprüfung iLUC auch für Abfall-/Reststoffen => nachträglich also auch hier iLUC-Faktoren möglich (Anlegerrisiko!)

8. **Überprüfung Zertifizierungsregelungen**, Überprüfung der freiwilligen Verfahren **Ziel:** Mindeststandard in Umsetzung, Prüfung u Sanktionierung der Zertifizierung

•EU-Parlament

- Kein Mandat für **MdEP Lepage** für Trilog mit KOM und RAT bei Abstimmung am 11. Sept. 2013 => 2. Lesung EP nötig
- Auch kein Mandat für **vorzeitige 2. Lesung** im ENVI am 17. Okt.
- unklar, ob 2. Lesung noch in dieser Wahlperiode
=> **eher unwahrscheinlich**

•Europ. Rat (**Umweltminister**) nun gefordert, Position zu finden

- 4 Meetings der Rats-AG geplant: 22.+29. Okt. / 19.+26. Nov.
- Votum im Dez.??

iLUC-Berichterstattung – 2 Optionen der Lit.-Präsidenschaft

- Beibehaltung der Berichterstattung in beiden RL; Beginn 2017
- Beibehaltung der iLUC-Faktoren in den Anhängen der RL UND Einführung eines „Zentralwertes“; KOM soll nach oben und unten abweichende Werte ergänzen => **Schwankungsbreite**

Rohstoffgruppe	<u>Durchschnitt</u>	<u>5th percentile</u>	<u>95th percentile</u> ¹⁾
Getreide u andere stärkereiche Pflanzen	12	<u>8</u>	<u>16</u>
Zucker	13	<u>4</u>	<u>17</u>
Ölpflanzen	55	<u>33</u>	<u>66</u>

- 1) sog. “Überschreitungswahrscheinlichkeit” auf Basis einer Vielzahl von Parametern (Ertragsentwicklung, Berücksichtigung Nebenprodukte, Kohlenstoffgehalt im Boden...)
- genaue Methode noch nicht bekannt

(...)

- **Umstellung der Berichterstattung:** nicht mehr Quotenverpflichtete berichten, sondern Mitgliedstaaten melden Biokraftstoffmengen
- **MS müssen KOM Rohstoff-bezogene Biokraftstoffmengen für das jeweilige Jahr melden => KOM kalkuliert dann iLUC-Faktoren
=> als „Schwankungsbreite „von – bis“
=> offensichtlich eine kontinuierliche Anpassung?**

Deckelung:

- **7 % => RAT-AG bleibt bei ihrem Vorschlag**

Fortschrittliche Biokraftstoffe

- **max. 2,5 % (unverändert), wobei MS entscheiden, ob Unterquote für diese Biokraftstoffe eingeführt wird**

Anrechnungsfaktoren

- 7 % Deckel = max. Obergrenze => aber **2-fach-Anrechnung** von Kraftstoffen aus Abfallölen u tierischen Fetten
- fortschrittli. Biokraftstoffe können 2-fach auf in den MS freiwillig gesetztes Quotenziel von max. 2,5 % angerechnet werden
- MS haben also **2 Optionen für Erreichung 10 %-Ziel** im Transportsektor:
 1. 7 % CAP (1. G, incl. Doppelanrechnung Biokraftstoffe aus Abfallölen u tierischen Fetten) und 2,5 % fortschrittliche Biokraftstoffe; „Lücke“ kann z.B. durch Elektromobilität erfüllt werden
 2. 7 % CAP und 3 % Elektromobilität

Elektromobilität

- Beibehaltung 5-fach-Anrechnung für Elektromobilität und 2,5-fach für Erneuerbare Elektrizität im Schienentransport
- offenbar auch Überlegung, grundsätzlich 2 %-Ziel für Erneuerbare Elektrizität einzuführen

Revisionsklausel

- erstmals 2014, insbesondere bei nicht Land gebundenen Rohstoffen (Methanisierung von Windenergie) und Non-Food-Pflanzen, einschließl. iLUC-freien Biokraftstoffen.
- „iLUC-freie“ Biokraftstoffe werden u. a. definiert auf Basis des Ertragszuwachses.
- Revision in 2014: Überprüfung der Basisannahmen für die iLUC-Modellierung und der Zertifizierung von iLUC-freien Rohstoffen.
- Klarstellung, dass Richtlinie den Zeitraum 2014 bis 2020 abdeckt – einschließl. nachfolgender Änderungen.
- **Über eine über 2020 hinausgehende Regelung gibt es keinen Beschluss => Handlungsbedarf gegenüber Bundesregierung, die 2030 in die Diskussion brachte**

Trilog-Verhandlungen zwischen EP, KOM und RAT nötig
(Wahlen zum EP im Mai 2014!)

FAZIT:

Handlungsbedarf in Bezug auf RAT

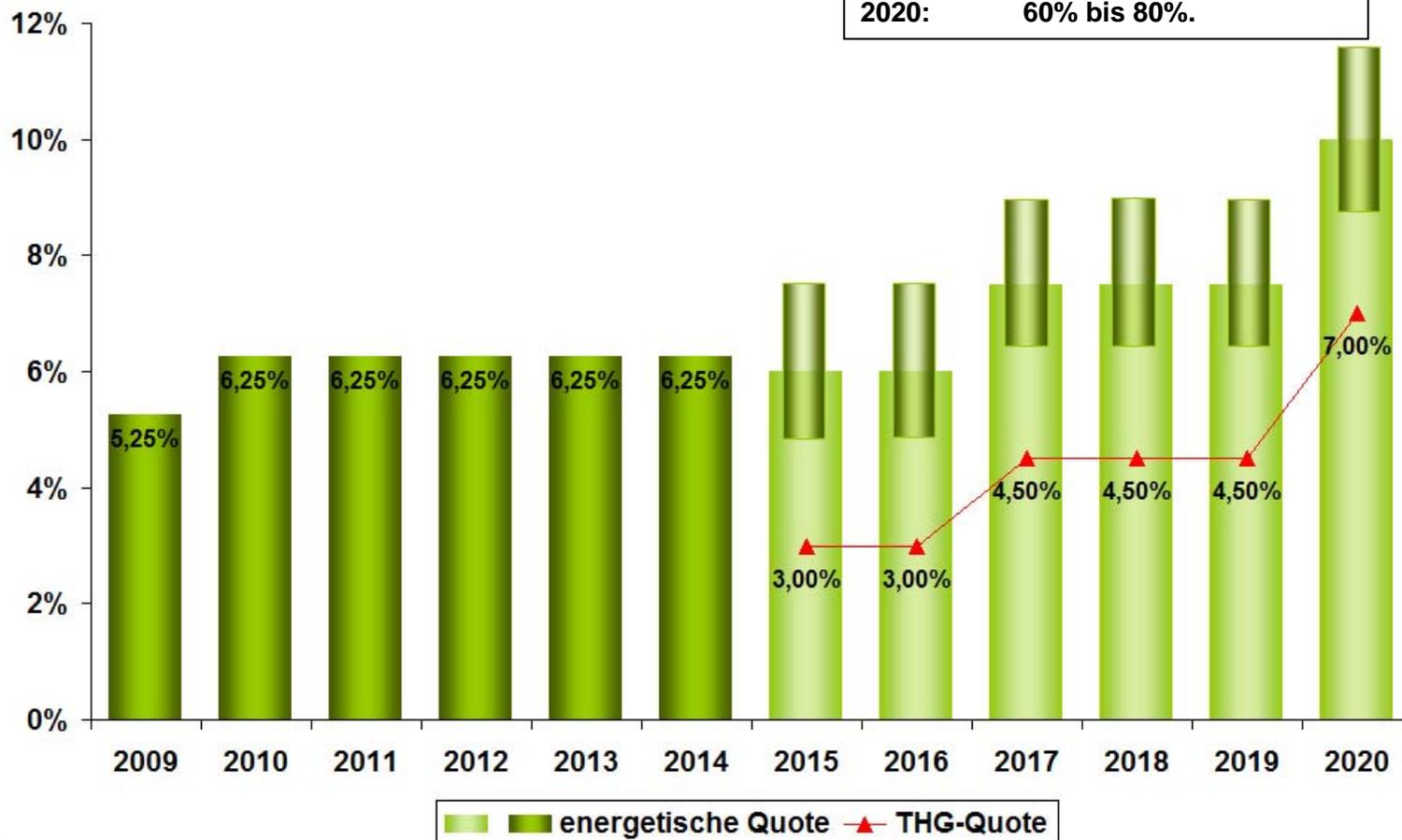
Atempause in polit. Diskussion im EP

aber Minderung THG-Emissionen als notwendiger Prozess

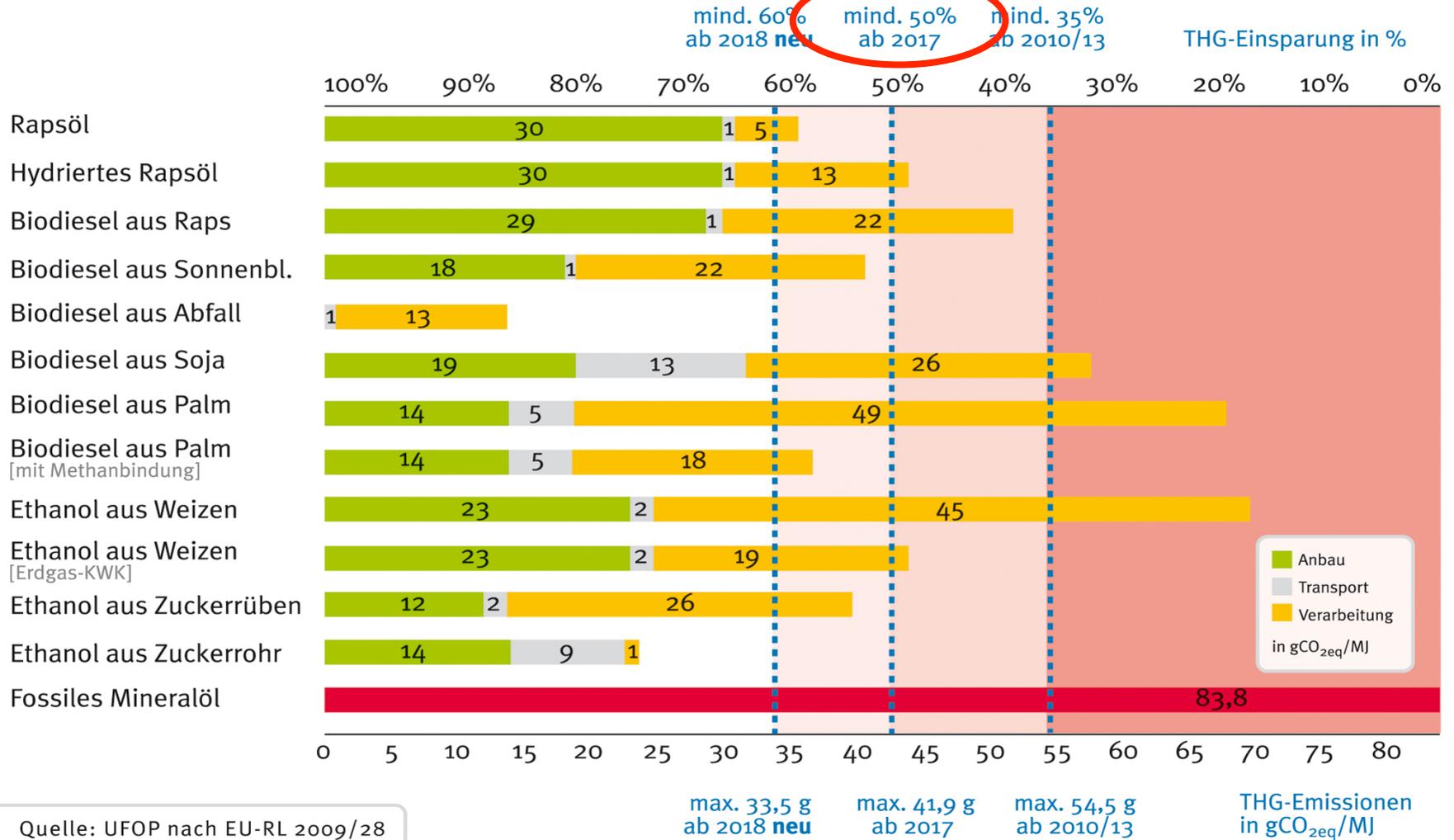
- Umstellung auf THG-Minderungsquote in DEU ab 1. Jan. 2015
- 50%-Ziel 2017

Herausforderung I: Umstellung Energetische Quote => THG-Minderungs-Quote

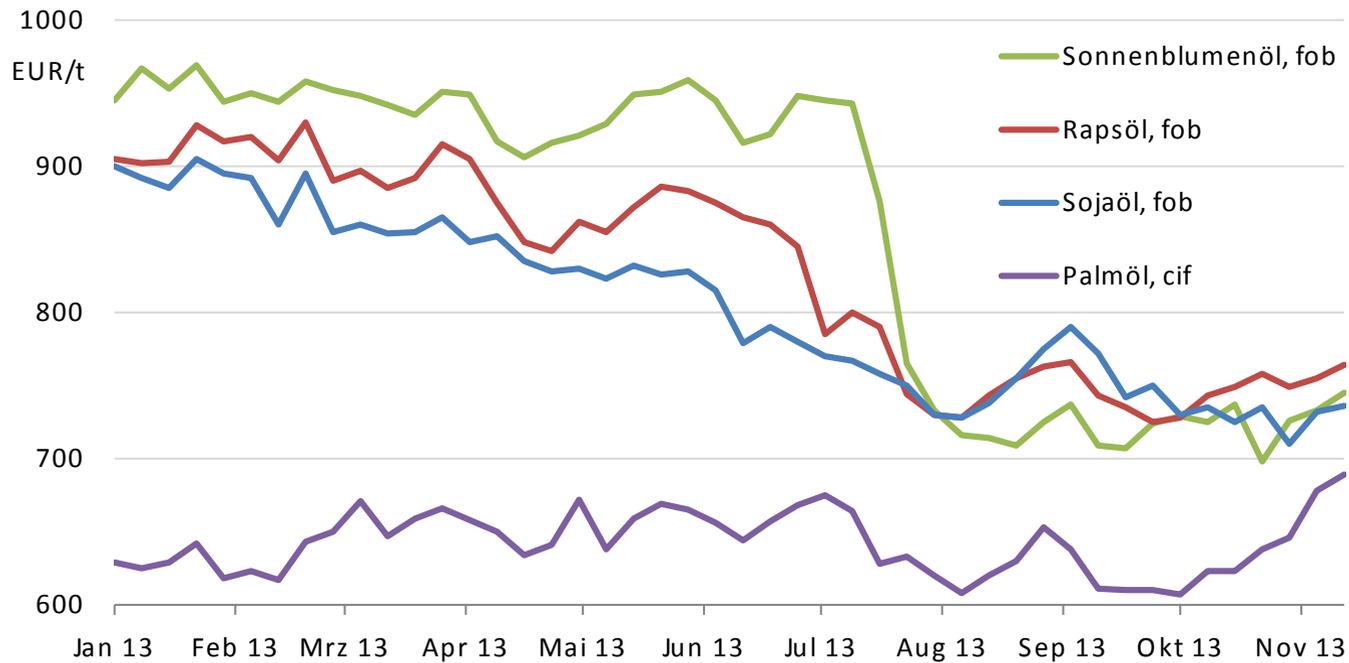
Angenommene Bandbreiten der durchschnittlichen THG-Minderung:
2015/16: 40% bis 60%,
2017-2019: 50% bis 70%,
2020: 60% bis 80%.



Standard - THG - Emissionen für Biokraftstoffe

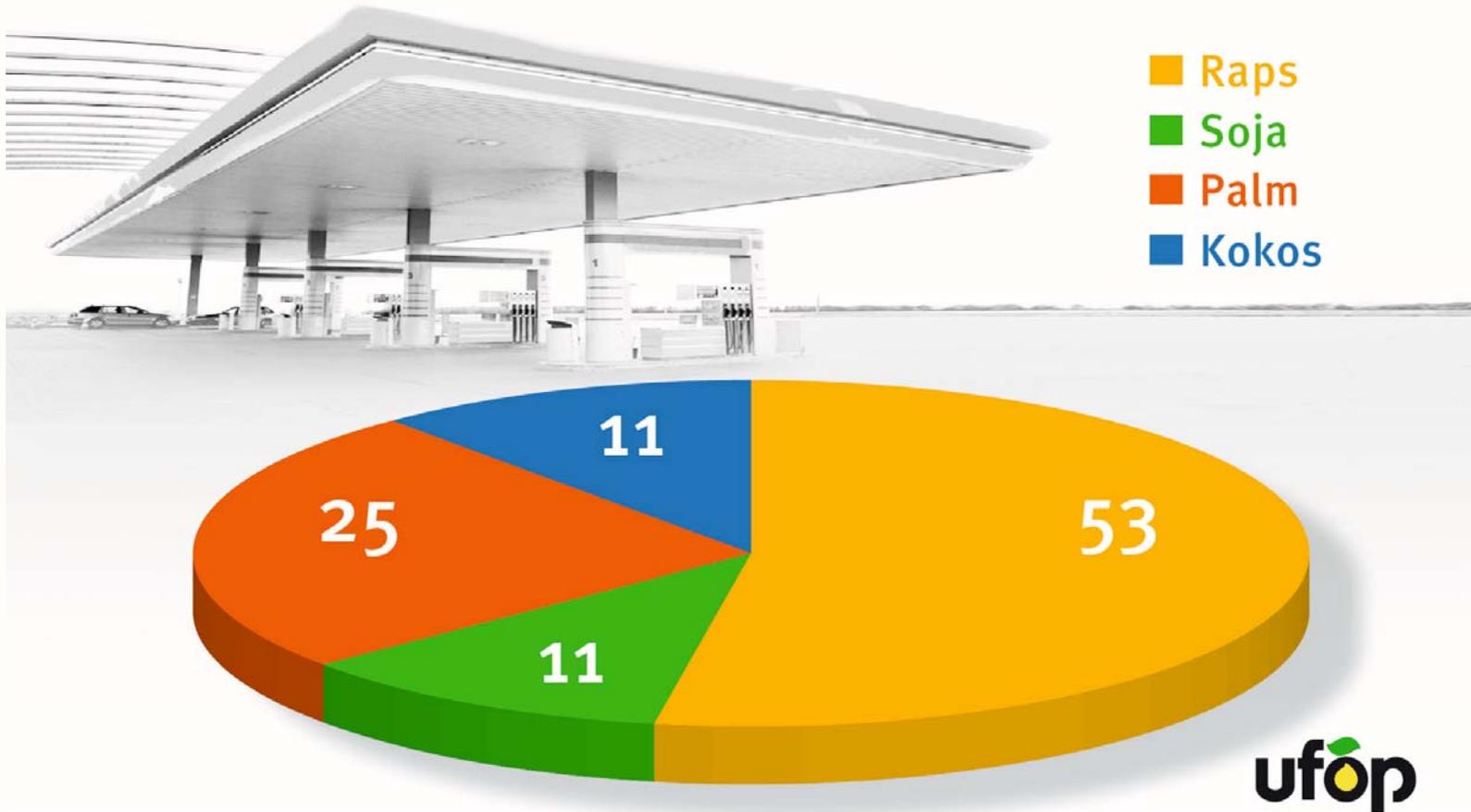


Preisentwicklung Pflanzenöle Großhandelspreise



Quelle: AMI

Biodiesel – Rohstoffmix im Diesel



Quelle: UFOP 6/2013

Biodieselanteil zwischen 1,5% bis 7% in 45 von 60 Proben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stephan Arens

Union zur Förderung von Oel- und
Proteinpflanzen e.V. (UFOP)

Claire-Waldoff-Straße 7

10117 Berlin

Tel. 030 31904-225

Email: s.aren@ufop.de

